

Free University of Burgas

Ein Exkursionsbericht von Martin Heidenreich, 7/2024

2024 haben wir eine neue Partneruniversität in Bulgarien gewinnen können – die Freie Universität Burgas (siehe das folgende Kästchen). Die Universität hat etwa 3000 Studierende, vor allem im Bereich Wirtschaftswissenschaften (BWL) und Lehrerbildung. Sie ist 1991 gegründet, sehr international ausgerichtet und im Zentrum von Burgas gelegen. Ich habe die Universität im Juli 2024 gemeinsam mit Frau Prof. Jeleva (Bulgarische Akademie der Wissenschaften, Sofia) besucht. Wir wurden empfangen von Prof. Dr. Milan Baltov, dem Rektor, und Frau Gergana Kirova, der Leiterin des International Relations Office (siehe das nebenstehende Foto).



Die Universität

Established in 1991, the Burgas Free University is a non-profit institution located in the urban setting of the medium city (250,000-499,999 inhabitants). Officially recognized by the Bulgaria, Burgas Free University (BFU) is a small-sized (university level) coeducational Bulgarian higher education institution. BFU is a Christian-Orthodox religion. Burgas Free University (BFU) offers officially recognized higher education degrees such as bachelor's and doctorate degrees in several areas of study. See the uniRank degree levels and areas of study table below for further details. This 32-year-old Bulgarian higher-education institution has a selective admission policy based on entrance examinations. The acceptance rate range is 40-49% making this Bulgarian higher education organization an averagely selective institution. International applicants are eligible to apply for enrollment. BFU also provides several academic and non-academic facilities and services to students including a library, sports facilities, study abroad and exchange programs, online courses and distance learning opportunities, as well as administrative services.

Source: <https://www.4icu.org/reviews/468.htm>



Wir wurden von einer Gruppe internationaler Studierender empfangen, die aus Malaysia, Südafrika und Kolumbien kamen. Sie interessierten sich u.a. für Ungleichheiten, aber auch für muslimische Formen der Wirtschaft und des Geldverkehrs (siehe das nebenstehende Foto).

Im Folgenden möchte ich einige Impressionen notieren, damit mögliche Oldenburger Austauschstudierende mit einigermaßen realistischen Erwartungen nach Burgas gehen. Zunächst zu den Stärken und Vorteilen: Burgas ist Zentrum einer der wichtigsten bulgarischen Touristenregionen an der Schwarzmeerküsten. Baden, Sonne und Ausflüge bestimmen den Tag. Auch in kultureller Hinsicht ist die Region sehr interessant: Sie ist seit Tausenden von Jahren besiedelt. In Pomorie, wo ich gewohnt habe, gibt es ein Historisches Museum, wo die Siedlungsgeschichte der Region seit der Bronzezeit umfassend dokumentiert wurde. Die Stadt wurde wohl von den Thrakern gegründet, deren Geschichte

Die Stadt

Burgas (auch Bourgas [[bur'gas](#)], bulgarisch Бургас) ist mit 188.242 Einwohnern (Stand: 2022) die viertgrößte Stadt Bulgariens. Die Stadt ist der Verwaltungssitz der gleichnamigen Provinz Burgas sowie der Gemeinde Burgas. Als Industrie- und Hafenstadt ist sie das wirtschaftliche, kulturelle und politische Zentrum des gesamten Südostens von Bulgarien. Durch die gute Verkehrsanbindung auf Straßen, Schienen und Gewässern ist Burgas einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte des Landes. Der Hafen Burgas ist der größte Hafen und einzige Rohölhafen Bulgariens sowie der Heimathafen der bulgarischen Übersee-Fischfangflotte, der Schwarzmeermarine und der Küstenwache. Die Stadt ist das Zentrum der bulgarischen Fischfang- und Fischverarbeitungsindustrie. Der Flughafen Burgas ist nach dem Flughafen Sofia der meistfrequentierte Flughafen Bulgariens.

Burgas ist eine touristisch überregional bekannte Stadt. Die geografische Lage mit mehreren unter Naturschutz stehenden Seen, sowie dem Schwarzen Meer ziehen ebenso wie auch die antiken und mittelalterlichen Siedlungen und die Festivals nicht nur Besucher aus den Balkanländern, sondern aus ganz Europa und Asien an. Die Kathedrale der Heiligen Brüder Kiril und Methodius und das Naturschutzgebiet Poda wurden in die Liste der 100 nationalen touristischen Objekte in Bulgarien aufgenommen. Das Kloster Sweta Anastasia auf der vorgelagerten gleichnamigen Insel ist das einzige im Schwarzen Meer erhaltene mittelalterliche Inselkloster.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Burgas>

man sich in dem eben genannten Museum, aber auch in einem Hügelgrab am Ortsausgang nähern kann (siehe das nebenstehende Bild). Später kamen die Griechen und die Römer. Mit der Aufteilung des Römischen Reichs in ein ost- und weströmisches Reich (395) wurde die Region von Konstantinopel, dem ersten bulgarischen Reich und nach dem Untergang des Oströmischen Reichs (1453) von Byzanz aus regiert. In einem Salz-museum in der Stadt wurden die engen Handelsverflechtungen mit dem Osmanischen Reich, zu dem die Region ab 1453 gehörte, gut erläutert. Auch im benachbarten Nessebar werden die lokalen Auswirkungen der griechischen, römischen und byzantinischen Kolonialisierung sehr anschaulich rekonstruiert. Auch jetzt noch steht die Region im Brennpunkt des europäischen Geschehens: Die Ukraine ist 700 km entfernt, Istanbul nur 300 km. Auch die Westbalkanländer, die der EU beitreten wollen, liegen in der Nähe.



Die Freie Universität Burgas hat im Zentrum von Burgas ein wunderbares Gebäude, ein architektonisches Kleinod. Sie hat vier Fakultäten mit insgesamt etwa 60 Professor*innen (Faculty of Legal Studies, Faculty of Business Studies, Faculty of Computer Science and Engineering, Faculty of Humanities). Sie ist sehr innovativ und international ausgerichtet. Leider hat sie keinen ausgeprägten Schwerpunkt im Bereich der Soziologie, Politikwissenschaft oder Organisationsforschung. Sie sollten sich daher für wirt-

schaftswissenschaftliche oder pädagogische Themen interessieren. Auch die Psychologie scheint der Webseite der Uni zufolge gut ausgebaut zu sein, so dass auch Sozialpsychologie in Betracht kommt.

Die meisten Kurse werden jedoch auf Bulgarisch angeboten. Ein spezieller Kurs jedoch wird von Prof. Baltov selber – der in der Schweiz studiert hat und auch Deutsch spricht - für Auslandsstudierende auf Englisch angeboten. Es werden auch Sprachkurse für Bulgarisch angeboten, aber in diesen Kursen ist das Niveau sehr hoch, so dass am ehesten Studierende daran teilnehmen können, die schon Vorkenntnisse haben oder eine andere slavische Sprache beherrschen. Sinnvoller ist lt. Frau Kirova die Teilnahme an spezialisierten Englischkursen, da dort fachspezifische Themen behandelt werden können und auch Kontakte zu bulgarischen Studierenden geknüpft werden können.

Ein Studium in Burgas scheint mir daher am sinnvollsten zu sein, wenn Sie sich für das Land und die Region interessieren und sehr genau vorher abklären, welche Themen in Burgas in welcher Sprache angeboten werden und von welchen Kursen Sie profitieren können. Sie sollten nicht zögern, sich an Frau Kirova zu wenden. Wenn Sie sich für diese Uni entscheiden, dann haben Sie die Chance, das Leben und auch die gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen in einem der ärmsten und ungleichsten EU-Länder, das 2007 der EU beigetreten ist, kennenzulernen und zu erforschen. Vielleicht hilft Ihnen hierbei der Artikel von Heidenreich (2022).

Literaturverzeichnis

Heidenreich, Martin (2022): Kuznets in Sofia? Why are wage and income inequalities in Bulgaria so high? In: *Социологически проблеми; Sociological Problems* 54 (1), S. 71–103. Online verfügbar unter <https://www.ceeol.com/search/article-detail?id=1052836>.